

Zur Online-Anmeldung

www.dgpalliativmedizin.de/wat.html

Teilnahmegebühren

(inkl. Workshop, Getränke und Mittagessen sowie Get together) 95,00 €

Überweisung der Teilnahmegebühr bis **01.03.2020**

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.
Berliner Volksbank
IBAN: DE63100900002374811005 / BIC: BEVODEBB
Verwendungszweck: WAT/Name des Teilnehmers

Veranstaltungsort

Tagungs- und Veranstaltungshaus
Alte Mensa
Wilhelmsplatz 3
37073 Göttingen

Die Alte Mensa liegt in fußläufiger Entfernung zum Bahnhof und zu einigen Hotels im Innenstadtbereich. Eine Parkmöglichkeit besteht auf dem gebührenpflichtigen Albani-Parkplatz vor der Stadthalle, der ca. 400 m entfernt liegt.

Anfahrt mit dem Zug

Buchen Sie Ihr vergünstigtes Bahnticket mit dem Stichwort „DGP“ unter der Service-Nr. 01805-31 11 53 oder online www.dgpalliativmedizin.de/images/stories/pdf/Text_Veranstaltungsticket_DGP_2017.pdf

Zentrale Zimmerreservierung

Tel. (05 51) 4 99 80-0 | zimmerreservierung@goettingen.de
www.goettingen-tourismus.de/ueber-nacht.html
Hotelliste: www.dgpalliativmedizin.de/images/Hotels.pdf

Veranstalter



Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)
AG Forschung
Aachener Straße 5
10713 Berlin
Tel. 030 30 10 100 0
veranstaltungen@palliativmedizin.de
www.dgpalliativmedizin.de

Gastgeber



Klinik für Palliativmedizin
Universitätsmedizin Göttingen
Georg-August-Universität
Von-Siebold-Straße 3
37075 Göttingen

Wissenschaftliches Komitee

Gülay Ates, Christian Banse, Franziska Kopitzsch,
Friedemann Nauck, Mitra Tewes

Für diese Veranstaltung vergibt die Niedersächsische Landesärztekammer 9 Fortbildungspunkte. Die Veranstaltung ist für beruflich Pflegenden registriert.

Foto: Frank Stefan Kimmel



7. Wissenschaftliche Arbeitstage



Universitätsmedizin Göttingen
13. und 14. März 2020



Liebe Mitglieder der DGP, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf den 7. Wissenschaftlichen Arbeitstagen (WAT) unserer Fachgesellschaft (DGP) werden wir uns intensiver mit dem Thema „**Gemeinsam forschen in der Palliativversorgung – Qualität und Methodik als Herausforderungen**“ befassen. Dabei wollen wir uns mit methodischen Herausforderungen auseinandersetzen und den Fragen nachgehen, welche Methodik für welche wissenschaftliche Fragestellung geeignet ist und wodurch die Qualität der Forschung gewährleistet wird.

In Vorträgen, Workshops und bei den Posterpräsentationen, wollen wir uns mit den Grundlagen guter wissenschaftlicher Forschung und Theorie genauso intensiv auseinandersetzen wie mit ihrer praktischen Umsetzung in Präsentationen und wissenschaftlichen Beiträgen. Dabei soll erneut der Austausch untereinander einen großen Raum einnehmen.

Dem wissenschaftlichen Nachwuchs wird erneut die Möglichkeit geboten, die Qualität unserer Forschung im Austausch mit erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, zu verbessern, das Niveau der Forschung bei schwerkranken und sterbenden Menschen weiter anzuheben und Wege aufzuzeigen, wie wir den Betroffenen durch die Beantwortung dringender Fragen eine zukünftig noch bessere Palliativversorgung in multiprofessionellen Teams anbieten können.

Wir freuen uns, Sie in der Stadt, die Wissen schafft, begrüßen zu können und sind gespannt auf den sicher erneut inspirierenden fächerübergreifenden Austausch.

Ihr wissenschaftliches Komitee

Freitag, 13. März 2020

11:00–13:00 Meet the Expert (Anmeldung erbeten)

MtE 1: Quantitativ oder Qualitativ - wann ist welcher Ansatz in der Forschung passend?

Maximiliane Jansky & Christian Banse, Göttingen

MtE 2: Wie schreibe ich ein wissenschaftliches Paper?

Claudia Bausewein, München & Henrikje Stanze, Göttingen

MtE 3: Qualität in der Forschung: was ist das?

Gülay Ates, Bonn & Peter Kriwy, Chemnitz

MtE 4: Projektförderung in der Palliativversorgung

Mitra Tewes, Essen & Anneke Ullrich, Hamburg

13:00–14:00 Pause

14:00–15:30 Plenum

14:00–14:15 Begrüßung

Oliver Maier, Vizepräsident der DGP

Wolfgang Brück, Dekan der Universitätsmedizin Göttingen

Friedemann Nauck, Direktor Palliativzentrum Göttingen

14:15–15:00 Key Lecture: Von der Idee zum Nobelpreis

Stefan Hell, Göttingen

15:00–15:30 Podcasts in der Lehre – effektives Lernmaterial oder moderne Spielerei?

Tobias Raupach, Göttingen

15:30–16:00 Pause

16:00–17:45 Plenum

16:00–16:10 Erläuterung zur Posterbegehung

16:10–17:45 Moderierte Posterbegehung in Kleingruppen

Präsentation und Diskussion der Poster mit den Autor/innen

17:45–18:00 Pause

18:00–19:30 Plenum

18:00–18:15 Impulsvortrag: Netzwerke in der Versorgung und im Forschungsverbund – Was sind die Voraussetzungen, Risiken und Chancen?

Christoph Ostgathe, Erlangen
18:15–19:30 Podiumsdiskussion: „Forschung im Verbund - Welche Voraussetzungen braucht es in der Palliativmedizin?“ Christoph Ostgathe, Erlangen; Gülay Ates, Bonn; Anja Mehnert-Theuerkauf, Leipzig; Jutta Gärtner, Göttingen
Moderation Heiner Melching, Berlin

19:30–22:00 Get together

Samstag, 14. März 2020

09:00–10:45 Plenum

09:15–10:00 Key Lecture: Akademisierung der Pflege, Basis für die Zukunft der Pflegewissenschaften?

Gabriele Meyer, Halle

10:00–10:30 Was macht „Qualität“ in der palliativmedizinischen Forschung aus?

Roman Rolke, Aachen

10:30–11:00 Pause

11:00–12:35 Plenum

11:00–11:15 Preisverleihungen:

- Beste Publikation in der Zeitschrift für Palliativmedizin 2019
 - Bestes Poster auf den WAT 2020
- Oliver Maier, Wiesbaden

11:15–11:35 Wie gelingt sauberes Erheben? Tim Friede, Göttingen

11:35–11:55 Evaluation eines Kommunikationstrainings zur Förderung der frühzeitigen Thematisierung palliativmedizinischer Aspekte bei fortgeschritten erkrankten Krebspatientinnen und -patienten

Nele Harnischfeger, Hamburg

11:55–12:15 Entwicklung und Validierung eines Fragebogens zur Untersuchung des Palliativwissens und der

Selbstwirksamkeitserwartung bei Rettungsdienstmitarbeitern Daniel Chwallek, Essen

12:15–12:35 Evaluation einer Schulungsmaßnahme zur Palliativkompetenz und Hospizkultur in Altenpflegeeinrichtungen

Wenke Walther, Hannover

12:35–13:15 Pause

13:15–15:00 Plenum

13:15–13:35 Wie gelingt sauberes qualitatives Forschen? Anneke Ullrich, Hamburg

13:35–13:55 Teilhabe bis zuletzt - Gemeinsam forschen mit Menschen mit geistiger Behinderung im Kontext eines Forschungsprojektes zur hospizlichen Begleitung und palliativen Versorgung in der sogenannten Behindertenhilfe

Julia Heusner, Leipzig
13:55–14:15 Dyadische Beziehungen zwischen Eltern am Lebensende und ihren erwachsenen Kindern – Ergebnisse einer explorativen Studie Franziska Herbst, Hannover

14:15–14:35 Wie manifestiert sich Spiritualität bei Angehörigen von Patienten in der Palliativversorgung? Eine qualitative Sekundäranalyse

Julia Wikert, Hamburg

14:35–14:45 Schlusswort und Abschied

Friedemann Nauck, Göttingen